



Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V.



Mitteilung 151

1/2018

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

mit dieser Mitteilung ergeht an alle Mitglieder die Einladung zur Jahreshauptversammlung, welche wir am Dienstag, dem 13. März 2018, 17.00 Uhr, in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg durchführen.

Einladung

Am Dienstag, dem 13. März 2018, 17.00 Uhr, findet in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg unsere Jahreshauptversammlung statt.

Für den Ablauf ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- | | | |
|-----|---|------------------------|
| 01. | Begrüßung durch den Versammlungsleiter | Kam. Werner Zanke |
| 02. | Bestätigung der Tagesordnung | Kam. Werner Zanke |
| 03. | Ehrung verstorbener Vereinsmitglieder | Kam. Werner Zanke |
| 04. | Rechenschaftsbericht des Vorstandes | Kam. Horst Dammköhler |
| 05. | Kassenbericht des Schatzmeisters | Kam. Volker Breitschuh |
| 06. | Bericht der Kassenprüfung | Kam. Horst Strehlow |
| 07. | Auszeichnung verdienter Vereinsmitglieder | |
| 08. | Diskussion über die Berichte, Grußworte, sonst. Wortmeldungen | |
| 09. | Bestätigung der Berichte - Einzelabstimmung über:
Rechenschaftsbericht, Kassenbericht, Kassenprüfungsbericht | |
| 10. | Schlusswort des Vorsitzenden | |
| 11. | Gemeinsamer Gesang des Steigerliedes | |

Der Vorstand bittet um eine rege Teilnahme und konstruktive Bewertung der gegenwärtigen Vereinsarbeit sowie um Vorschläge zur weiteren Gestaltung unseres Vereinslebens.

Das Tragen der Bergmannsuniform ist erwünscht.

Lutherstadt Eisleben, 01. Februar 2018

Der Vorstand

5. Sächsischer Bergmanns-, Hütten- und Knappschaftstag in Ehrenfriedersdorf vom 08. – 10.09. 2017

Helma Spilker

Endlich mal wieder eine bergmännische Veranstaltung im Land Sachsen. Der Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute zeigte sich spontan bereit, an diesem Fest teilzunehmen. Natürlich sowohl in den historischen Uniformen als auch in den schwarzen Habits. Es war für uns eine Selbstverständlichkeit der Einladung der Bergkameraden aus Ehrenfriedersdorf nachzukommen.

Nachdem unser Kamerad Alf Grade uns eine Unterkunft besorgt hatte, machten wir uns mit einigen Privatfahrzeugen auf den Weg. Es war schon ganz schön weit und aufgrund vieler Straßensperrungen auch mühsam den Weg zu finden.

Endlich, Eibenstock in Sicht, rein ins kuschlige Hotel. Sehr nette Wirtsleute, ein schmackhaftes Essen und Freude, als endlich alle da waren.

Nach der Stärkung, zogen sich alle Kameraden und Kameradinnen um und dann ging es auf nach Ehrenfriedersdorf. Der Festplatz wurde bald gefunden und schon waren wir im Trubel. Leider konnte Kamerad Erich nicht mit zum Festplatz, da er zur Grube Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH auf den Schaubergwerk Sauberg zur offiziellen Eröffnung geladen war. Macht nichts, wir haben inzwischen unseren Verein würdig vertreten und viele Kameraden aus befreundeten Regionen getroffen und mit ihnen geschwätzt.

Das Zelt war voll besetzt, gut für die Schnellsten unter uns, es begann nämlich zu regnen. Aber Bergleute halten das einfach aus.

Gegen 21:00 Uhr trafen wir uns dann alle im Greifensteinstadion in Erwartung des Bergmännischen Zapfenstreiches. Es wurde kühler und manchmal auch feuchter. Wir hielten aber aus. Endlich Musik und die Vereine, die am Zapfenstreich teilnahmen, zogen auf dem Rasen ein. Es herrschte eine feierliche, großartige Atmosphäre im ganzen Rund. Der Zapfenstreich war ein beeindruckendes musikalisches Erlebnis und nach dem Steigerlied suchte sich jeder einen schönen Ausguck, um das Feuerwerk zu erleben. Es war wunderschön und unvergesslich für uns.

Jetzt hieß es, Autos wiederfinden und vor allem den Heimweg. Hat alles geklappt. Angekommen waren wir froh, diesen Tag und auch Abend miterlebt zu haben.

Bei gutem Essen und auch diversen alkoholischen Getränken ließen wir den Tag ausklingen.

Am anderen Morgen ließen wir es langsam angehen. Gegen 12:00 Uhr machten wir uns auf nach Ehrenfriedersdorf, um unseren Parkplatz und Stellplatz zu suchen. Es war alles perfekt organisiert. Auf dem Stellplatz wurde dann noch die Verpflegung gefasst und mit den Kameraden geschwätzt und sich gefreut, dass so viele bekannte Bergkameraden anwesend waren. Unsere Männer in den historischen Uniformen waren wieder einmal begehrte Fotoobjekte und wir haben es gerne zugelassen. Wir wurden sogar gesucht und dann war die Freude groß, als man uns gefunden hatte.

Dann ging die Parade los, wir hatten Glück, hinter uns die Musikkapelle aus Annaberg-Buchholz. Beste Musik, wir waren gut drauf. Das Allerbeste aber waren die Zuschauer, zu Tausenden standen sie an der gesamten Paradestrecke und jubelten uns zu. Wir wurden von dem Beifall fast getragen. Meine Blasen schmerzten nicht mehr, obwohl sie schon aufgeplatzt waren. Es war einfach unglaublich. Naja, in Ehrenfriedersdorf wird eben der Bergbau noch sehr hochgehalten.



Das abschließende Gruppenfoto der Teilnehmer

Dann im Greifensteinstadion angekommen wurden wir im Karree postiert, nun sahen wir wenigstens alle Bergkameraden und vor allem die Musikkapellen. Wie bekannt wurde standen ca. 1.800 Bergleute und 450 Musiker auf dem Rasen. Es war ganz toll!

Nach den Ansprachen der Bürgermeisterin, des Ministerpräsidenten, u.a. wurden einige Musikstücke intoniert und Geschenke an die Gastvereine als kleines Dankeschön überreicht.

Mit dem Steigerlied aus einigen tausend Stimmen ging dieser wunderschöne, emotionale Bergmannstag in Ehrenfriedersdorf zu Ende.

Wir gingen sehr langsam zu unseren Autos. Die Füße brannten und wir waren ganz schön k.o., aber froh, an diesen beiden Tagen vor Ort gewesen zu sein, um dieses Fest live mit erleben zu können.

Danke Ehrenfriedersdorf

Pflege bergmännischer Traditionen

M. Hauche

Zum Jahresende bestimmten vielerorts bergmännische Traditionen das kulturelle vorweihnachtliche Geschehen. Nicht nur im Erzgebirge, wo die Gestaltung von Barbarafeiern, Bergparaden und Mettenschichten ihren Ursprung haben, sondern nunmehr auch in vielen anderen Bergbaurevieren werden diese feierlichen, besinnlichen Treffen der Bergleute zusammen mit einem breiten Besucherkreis durchgeführt. Im engeren Territorium werden auch Termine abgestimmt, um durch gegenseitige mögliche Teilnahmen die Kameradschaft zu vertiefen. Am 10. Dezember führte die Berg- und Hüttenknappschaft Bad Suderode mit Unterstützung des Landesverbandes ihre 10. Harzer Bergparade mit anschließender Mettenschicht durch, an der auch eine Delegation unseres Vereins teilnahm. Auch das „Erlebniszentrum Bergbau Röhrigschacht Wettelrode“ führte mehrere Veranstaltungen unter Tage durch, die alle sehr gut besucht waren. Ein besonderes Erlebnis gestaltete die Leitung der Barbarossahöhle für die Besucher, wie aus nebenstehenden Bericht von Kamerad Martin Spilker zu entnehmen ist.

Auch unsere Barbarafeier am 4. Dezember und die seit 2005 durchgeführte Mettenschicht am 12. Dezember in der St. Annenkirche mit Bergaufzug, christlicher Mette und Bergschmaus erfüllten die vorangestellten Erwartungen.

Dass unsere Mettenschicht auch literarisch verbrieft ist, war uns bisher nicht bekannt.

Der Schriftsteller Volker Braun nahm im Jahr 2010 an unserer Mettenschicht teil und hielt seine Eindrücke im folgenden Gedicht fest, welches in der Zeitschrift „Links!“ veröffentlicht wurde:

Mettenschicht

Volker Braun

Sie stehen schweigend in der Dunkelheit
Im tiefen Schnee in ihrem Ehrenkleid.
Wohin, ihr schwarzen Leute? Unbetrübt
Gehn sie der Arbeit nach, dies nicht mehr gibt.
Fest in der Pfote halten sie ihr Licht
Dass bei der Nacht es daran nicht gebricht.
Sie steigen ordentlich den Berg hinan
Zur großen Einfahrt von Sankt Ann.
„Genossen waren’s alle“, freigesetzt
Gehn sie zum Gottesdienst und beten jetzt.
Arschkalt ist es bei Gott in seinem Bau
Wie erdenwarm geheizt war ihr Verhau.
Sie sind vereint, als wären sie vor Ort
Und beten barhaupt, aber nicht das Wort.
Das höchste Wesen lebt in dem Gedicht
Vom Steiger, welcher kommt mit seinem Licht.

Mettenschicht – mal ein bisschen anders

Martin Spilker

Die Barbarossahöhle bei Rottleben im Kyffhäuserkreis ist nicht nur ein phänomenales Karstobjekt, sie wurde auch bei der Suche nach dem Kupferschiefer am 20.12. 1865, also vor über 150 Jahren, entdeckt. Die Höhle ist uns aus diesen Gründen besonders ans Herz gewachsen. Deshalb haben wir sie als Verein im Rahmen einer Exkursion schon im Jahr 2001 besucht und haben auch an den Feierlichkeiten zum 150. Jahrestag der Höhlenentdeckung im Jahr 2015 teilgenommen.

Seit einigen Jahren organisiert die Betriebsleitung der Höhle jeweils am 4. Advent eingedenk der bergmännischen Entdeckung in der festlich illuminierten Höhle eine Mettenschicht, inzwischen nun schon in zwei unmittelbar aufeinander folgenden und immer ausverkauften Veranstaltungen. Unterstützt wird sie dabei in vorbildlicher Weise von den Laiendarstellern des Höhlentheaters und von wechselnden Musikgruppen, wie z. B. von der Instrumentalgruppe des Kyffhäuser-Gymnasiums oder der Bläsergruppe des Wippertaler Carnevalsclubs (s. Foto).

In diesem Jahr war das Grundthema das im Kyffhäuserkreis über Jahrzehnte geförderte „weiße Gold“, das Grundlage des Kali- und Steinsalzbergbaus südlich vom Kyffhäuser war. Der zur Mettenschicht gehörende Festredner, Herr Wies in seiner Rede darauf hin, dass es nicht vordergründig auf Macht und Geld ankomme, sondern dass auch kleine Gesten, wie die Prise Salz in der Suppe, das Leben untereinander lebenswert machen. Es ist bekanntlich „eine tiefe Weisheit, wie wenig der Mensch braucht, solange er Brot, Wasser und Salz hat“. In seiner Rede wies er auch auf das an die Solquellen in Bad Frankenhausen gebundene Kurwesen hin, das 2018 auch seit 150 Jahren besteht.

Zum Abschluss der Veranstaltung, in der auch gemeinsam das Steigerlied gesungen wurde, gab es für alle Fettbemme mit Gurke und Grubenschnaps. Die Beteiligten aus unserem Verein sind auf dem Gruppenfoto zu sehen.



Die Vereinsdelegation



Bläsergruppe aus Wippertal

Auswahl denkwürdiger Jahreszahlen für 2018

Zusammengestellt von Martin Spilker

Bezugsjahr	vor Jahren	Fakt
1223	795	Urkundliche Erwähnung des „Kupferbergs“ in Hettstedt
1483	535	M. Luther in Eisleben geboren
1503	515	Unter Beteiligung von Hüttenmeistern wird in Arnstadt eine Saigerhandels-gesellschaft gebildet
1528	490	Der Mansfeld-Chronist C. Spangenberg wird geboren
1538	480	Erstmalige Benennung und Registrierung aller Bergreviere
1563	455	Teilung der Mansfelder Vorderortlinie in 6 Linien (Arnstein, Artern, Bornstedt, Eisleben, Friedeburg, Heldrungen)
1568	450	Entsprechend einem Abkommen zwischen d. Mansfelder Grafen und d. sächs. Kurfürsten wird der Bergbau nun einheitlich betrieben
1608	410	Erhebung der Bergleute im Revier Sangerhausen
1618	400	Der 30-jährige Krieg beginnt
1698	320	Der Froschmühlenstollen wird angehauen
1728	290	Der Kunstteich bei Wettelrode wird angelegt
1743	275	In der Mansfelder Mulde wird eine Reihe von Stollen angehauen (Katzenhaler, Rheinsdorfer, Friedeburger St.)
1798	220	Die Bergschule in Eisleben wird eröffnet
1808	210	J. G. Röhrig in Wettelrode geboren, letzter Berggeschworener d. Reviers Sangerhausen, Namensgeber für den Röhrig-Schacht
1838	180	F. Zirkel geboren, Deputierter der Mansfeld-AG, Namensgeber d. Zirkel-schachtes
1848	170	Der Vortrieb im Gonnaer Stollen wird beendet (13 km Ges.-Länge)
1853	165	1. Dampfmaschine für die Gebläse der Hütten eingesetzt
1858	160	Die Eckardthütte wird zur Großhütte erweitert
1868	155	Die ersten gegossenen Pflastersteine werden produziert
1873	145	Auf der Oberhütte geht die 1. Kupferelektrolyse der Welt in Betrieb
1878	140	Die Bahnlinie Magdeburg/Kassel nimmt den Betrieb auf
1888	130	Die Kupferhütte Sangerhausen stellt den Betrieb ein
1898	120	Mit dem Teufen des Georgi-Schachtes steigt die Mansfeld in den Kali-bergbau ein
1918	100	Der 1. Weltkrieg ist zu Ende / Novemberrevolution in Deutschland
1933	85	Die Nazis verursachen den Eisleber Blutsonntag
1948	70	Die Mansfelder Betriebe werden volkseigen. Die Hennecke-bewegung entsteht
1948	70	Im Röhrigschacht beginnen die Auffahrungen in Richtung Sangerhausen
1953	65	Im Münzer-Schacht wird das Füllort 7. Sohle (655 m) aufgefahren
1958	60	Abbaubeginn im B.-Koenen-Schacht Wassereinbruch Brosowski-Schacht
1968	50	Im Koenen-Schacht geht die Zahnradbahn in Betrieb

1973	45	Das Teufen des Schachtes Brücken 2 beginnt / Im Münzer-Schacht geht das Füllort 6. Sohle in Betrieb
1978	40	Die Bohrung im Schacht Mönchpiffel erreicht die 550 m-Sohle
1988	30	Die Zuflüsse im Münzer-Schacht nehmen auf über 30 m/min zu Der Wetter- u. Fluchtweg zum Koenen-Schacht wird unterbrochen
1993	25	Die Schächte Sangerhausen, Nienstedt u. Niederröblingen sind verfüllt
1993	25	Gründung d. Vereins der Mansfelder Berg- und Hüttenleute in Eisleben

Vereinsnachrichten:

Wir begrüßen als neues Mitglied
Herrn Volker Weidemann.
 Wir freuen uns auf seine Mitarbeit bei der Pflege und
 Wahrung der Mansfelder berg- und hüttenmännischen
 Traditionen.





Nachruf



*Wir haben die traurige Pflicht,
 unseren Mitgliedern mitzuteilen, dass
 unser Kamerad*

Dr. Ing. Gerhard Boltz
 geb. am 23. Juni 1926

*am 13. Januar 2018 zur ewigen Knappschaft
 abberufen wurde.*

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Helga Hartitz	13.02.1931	87 Jahre
Friedel Walter	13.02.1921	97 Jahre
Christa Seifert	13.02.1948	70 Jahre
Margarete Schröter	18.02.1938	80 Jahre
Horst Dammköhler	23.02.1938	80 Jahre
Dr. Wolfgang Eisenächer	24.02.1933	86 Jahre
Prof. Dr. Horst Gerhardt	24.02.1935	83 Jahre
Dr. Gottfried Kentsch	02.03.1943	75 Jahre
Ruth Müller	04.03.1931	87 Jahre
Marianne Schwedka	09.03.1936	82 Jahre
Walter Klette	09.03.1932	86 Jahre
Richard Stolle	18.03.1934	84 Jahre
Heinz Haslow	27.03.1934	84 Jahre
Dr. Joachim Gülland	29.03.1943	75 Jahre
Karl-Heinz Rausche	10.04.1934	84 Jahre
Dr. Stefan König	10.04.1948	70 Jahre
Jörg Vater	10.04.1963	55 Jahre

Veranstaltungen

- 13.03.2018, 17.00 Uhr Jahreshauptversammlung des Vereins in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg (siehe Einladung)
- 10.04.2018, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: „Der Zechsteinkarst und sein Einfluss auf den Mansfelder Kupferschieferbergbau“
Referent: Vereinskamerad Martin Spilker
- 15.05.2018 Exkursion nach Bitterfeld und Schifffahrt auf der Goitsche

Postanschrift:

Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben

Vorsitzender: Dipl.-Chem. Horst Dammköhler, Novalisstraße 15, Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 41 87

Internet-Homepage: www.vmbh-mansfelder-land.de

e-Mail-Adresse: info@vmbh-mansfelder-land.de

Vereinskonten bei der Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben:

IBAN: DE 62 8006 3718 0000 14 09 02

Swift – BIC: GENODEF 1 EIL

Sparkasse Mansfeld-Südharz:

IBAN: DE 65 8005 5008 3320 0463 48

Swift – BIC: NOLADE 21 EIL

Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2015: 2,- €/Monat